

Hervorragender Führer der KPdSU und des Sowjetvolkes, standhafter Kämpfer für die Sache des Kommunismus und des Friedens



Herzliches Zusammenreffen des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Konstantin Tschernenko (rechts) im April 1984 mit Arbeitern des Moskauer Metallurgiewerkes „Serp i Molot“ („Sichel und Hammer“).



Der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR gab in seinen Reden vor den Abgeordneten der Entwicklung des Landes starke Impulse.

Zum Gedenken an Genossen Konstantin Ustinowitsch Tschernenko

Konstantin Ustinowitsch Tschernenko, Generalsekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, dreifacher Held der sozialistischen Arbeit, ist am 10. März 1985 im 74. Lebensjahr nach schwerer Krankheit verstorben.

Das Herz eines hervorragenden Funktionärs der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates sowie der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung hat aufgehört zu schlagen. Konstantin Ustinowitsch Tschernenko widmete sein gesamtes Leben und seine ganze Tätigkeit dem aufopferungsvollen Dienst für die Sache der Partei und des Volkes, dem Kampf für die Stärkung der Wirtschafts- und Verteidigungsmacht der Heimat, für die Erhöhung des Wohlstandes der sowjetischen Menschen, für die allseitige Vervollkommnung unserer sozialistischen Gesellschaft, für die Erhaltung und Festigung des Friedens auf der Erde.

Als Freiwilliger in der Roten Armee

Konstantin Ustinowitsch Tschernenko wurde am 24. September 1911 im Dorf Bolschaja Tjes, Rayon Nowoselowo, Region Krasnojarsk, in einer Bauernfamilie geboren. Konstantin Tschernenko begann sein Arbeitsleben in frühesten Jugend als Tagelöhner bei Kulaken. Seine gesamte spätere Tätigkeit war mit leitenden Funktionen im Komsomol, danach im Parteiapparat verbunden. Von 1929 bis 1930 leitete Konstantin Tschernenko die Abteilung Propaganda und Agitation des Rayonkomsomolkomitees Nowoselowo, Region Krasnojarsk. 1930 ging er als Freiwilliger zur Roten Armee, wo er 1931 Mitglied der Kommunistischen Partei wurde. Bis 1933 diente er in den Grenztruppen und war Sekretär der Parteiorganisation einer Grenztruppe.

Leitende Funktionen im Jugendverband und in der Partei

Nach Beendigung des Dienstes in der Armee arbeitete Konstantin Tschernenko in der Region Krasnojarsk als Leiter der Abteilung Propaganda und Agitation des Rayonpartei-Komitees Nowoselowo und Ujar, als Direktor des Hauses für Parteischulung der Region Krasnojarsk, als stellvertretender Leiter der Abteilung Propaganda und Agitation sowie als Sekretär des Rayonpartei-Komitees Krasnojarsk.

Nach Beendigung eines Studiums an der Hochschule für Parteiorganisatoren beim ZK der KPdSU (B) arbeitete Konstantin Tschernenko ab 1943 als Sekretär des Gebietspartei-Komitees Pensa und ab 1948 als Leiter der Abteilung Propaganda und Agitation des ZK der Kommunistischen Partei, Moldawiens.

1956 wurde er in den Apparat des ZK der KPdSU berufen, wo er einen Sektor in der Abteilung Propaganda leitete.

Ab 1960 war Konstantin Tschernenko als Leiter des Sekretariats des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR tätig. 1965 wurde er als Leiter der Allgemeinen Abteilung des ZK der KPdSU bestätigt. Von 1966 bis 1971 war K. U. Tschernenko Kandidat des ZK der KPdSU. Auf dem XXIV. Parteitag im März 1971 wurde er zum Mitglied des Zentralkomitees der KPdSU und im März 1976 auf dem Plenum des ZK der KPdSU nach dem XXV. Parteitag zum Sekretär des ZK der KPdSU gewählt.

1977 wurde Konstantin Tschernenko Kandidat und 1978 Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU.

Das außerordentliche Plenum des ZK der KPdSU, das am 13. Februar 1984 stattfand, wählte Konstantin Tschernenko zum Generalsekretär des ZK der KPdSU.

Konstantin Tschernenko war Deputierter des Obersten Sowjets der UdSSR der 7. bis 11. Legislaturperiode und Deputierter des Obersten Sowjets der RSFSR der 10. und 11. Legislaturperiode. Auf der ersten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR in der 11. Legislaturperiode im April 1984 wurde Konstantin Tschernenko zum Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR gewählt.

Aktiver Kämpfer für den Frieden und das Glück der Menschen

In den hohen Funktionen, die die Partei Konstantin Ustinowitsch Tschernenko anvertraute, erwies er sich als ein treuer und standhafter Marxist-Leninist, als aktiver Kämpfer für den Frieden und das Glück der Menschen. Er verfügte über reiche Lebenserfahrung, tiefgreifende theoretische und organisatorische Fähigkeiten. Er leistete einen großen Beitrag zur kollektiven Tätigkeit des Zentralkomitees der Partei bei der Ausarbeitung und Verwirklichung der Generallinie der KPdSU, der Verwirklichung der Be-

schlüsse des XXVI. Parteitages sowie der Entwicklung und Festigung des Leninschen Stils der Partei- und Staatsarbeit.

Im Bericht auf dem Plenum des ZK der KPdSU im Juni 1983 und in anderen Reden Konstantin Tschernenos wurde der strategische Kurs der KPdSU – der Kurs der Vervollkommnung des Sozialismus in der UdSSR – allseitig begründet. Mit dem Namen Konstantin Tschernenos ist die weitere Vertiefung und Konkretisierung der von der Partei ausgearbeiteten Konzeption des entwickelten Sozialismus verbunden, die der Erarbeitung der neuen Fassung des Programms der KPdSU zugrunde lag.

Viel Kraft und Aufmerksamkeit schenkte Konstantin Tschernenko der Vervollkommnung der Formen und Methoden der ideologischen, organisatorischen und organisatorischen Massenarbeit der Partei und ihrer Kadernpolitik, der Verbesserung der Tätigkeit der Sowjets, der Gewerkschaften und des Komsomol, der Künstlerverbände und der Organe der Volkskontrolle. Bedeutend ist der Beitrag Konstantin Tschernenos zur Ausarbeitung der Schulreform.

Konstantin Tschernenko wirkte mit großer Hingabe für die Erhöhung des Tempos beim Wachstum der gesellschaftlichen Produktion und bei der allseitigen Intensivierung der Wirtschaft, für die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts sowie für die Vervollkommnung des Wirtschaftsmechanismus und für die Festigung der Disziplin und Organisiertheit. In seiner Rede auf dem Oktober-Plenum (1984) des ZK der KPdSU erfuhr die Agrarpolitik der Partei eine Weiterentwicklung, wurden die aktuellen Aufgaben zur Erfüllung des Lebensmittelpogramms und zur konsequenten Hebung des Lebensniveaus des Volkes festgelegt.

Als Vorsitzender des Verteidigungsrates der UdSSR hat Konstantin Tschernenko viel für die Stärkung der Verteidigungsfähigkeit des Landes und für die Erhöhung der Kampfbereitschaft der sowjetischen Streitkräfte getan.

Gegen Gefahr eines Kernwaffenkrieges

In einer komplizierten internationalen Lage wirkte Konstantin Tschernenko unermüdet für die Realisierung der friedliebenden Außenpolitik unserer Partei, die auf die Festigung des Friedens und der internationalen Sicherheit, auf die Zügelung des Wettlaufens und auf

die Beseitigung der Gefahr eines Kernwaffenkrieges gerichtet ist. Diese Politik fand und findet die einmütige Unterstützung des sowjetischen Volkes und aller Menschen guten Willens.

Erstrangige Aufmerksamkeit schenkte Konstantin Tschernenko der Entwicklung und Festigung von Zusammenarbeit und Geschlossenheit der Länder der sozialistischen Gemeinschaft. Konsequenz trat er für die Festigung der Einheit der kommunistischen und Arbeiterbewegung in der Welt, für die Unterstützung des nationalen Befreiungskampfes der Völker ein.

Auf Initiative von Konstantin Tschernenko wurden zahlreiche konstruktive Vorschläge der Sowjetunion ausgearbeitet, die auf die Gesundung der internationalen Lage und auf die Durchsetzung der Prinzipien der friedlichen Koexistenz zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung gerichtet sind.

Für seine großen Verdienste um die Heimat wurde Konstantin Ustinowitsch Tschernenko dreimal der Titel „Held der sozialistischen Arbeit“ verliehen. Er wurde viermal mit dem Lenin-Orden, dreimal mit dem Orden des Roten Arbeitsbanners, mit vielen Medaillen der Sowjetunion sowie mit den höchsten Auszeichnungen der Bruderländer geehrt. Er war Leninpreisträger.

Tiefe Achtung und großes Vertrauen des Sowjetvolkes

Konstantin Tschernenko genoss tiefe Achtung und großes Vertrauen beim sowjetischen Volk und bei unseren ausländischen Freunden. Stets zeichnete er sich durch Einfühlungsvermögen für die Sorgen und Bedürfnisse der Werktätigen, durch Prinzipienfestigkeit und persönliche Bescheidenheit aus.

Konstantin Ustinowitsch Tschernenos gesamtes Leben ist ein leuchtendes Beispiel für unerschütterliche Treue zur großen Sache der Leninischen Partei und selbstlose Arbeit im Namen des Triumphes der Ideale des Kommunismus.

Die Kommunisten und alle sowjetischen Menschen werden das leuchtende Beispiel für unerschütterliche Treue zur großen Sache der Leninischen Partei und selbstlose Arbeit im Namen des Triumphes der Ideale des Kommunismus.

Nachruf des Zentralkomitees der KPdSU, Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR und des Ministerrates der UdSSR



Auszeichnung mit dem Karl-Marx-Orden am 7. Oktober 1979 in Berlin, zum 30. Jahrestag unserer mit der UdSSR fest verbundenen sozialistischen Republik.



Zusammenkunft mit leitenden Funktionären von Jugendorganisationen sozialistischer Länder am 5. November 1984 in Moskau. Telefotos: (4): ADN/ZB